

Presseinformation

23. September 2002

Kulturzentrum im Pöchlerner Kokoschka-Haus

Eröffnung am kommenden Freitag

Die Nibelungenstadt Pöchlarn eröffnet am kommenden Freitag, 27. September, ihr neu geschaffenes Kulturzentrum im Geburtshaus des weltberühmten Malers Oskar Kokoschka. Die Eröffnung nimmt um 19 Uhr Landtagsabgeordneter Karl Moser in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor, bereits um 18 Uhr liest Jovita Dermota, eine Tochter von Staatsopernsänger Anton Dermota, aus Texten von Oskar Kokoschka. Am Samstag, 28. September, steht ein Tag der offenen Tür auf dem Programm.

Das Haus, in dem am 1. März 1886 Oskar Kokoschka als Sohn des Goldschmieds Gustav Josef Kokoschka und seiner Ehefrau Maria Romana geboren wurde, trat über Jahrzehnte wie andere Bürgerhäuser seiner Art, kaum in Erscheinung, bis sich 1972 die Stadtgemeinde Pöchlarn unter der Patronanz des Künstlers und seiner Ehefrau Olga entschloss, eine Institution zur Erforschung und Präsentation von Leben und Werk Kokoschkas zu gründen, die auch als Symbol für Weltoffenheit, Liberalität und Friedenswillen wirken sollte.

1998 kaufte die Stadt Pöchlarn das Anwesen und führte mit massiver Unterstützung des Landes Niederösterreich von 1999 bis 2002 den Um- und Ausbau durch. Das Haus enthält heute ein Ausstellungszentrum, das allen technischen Anforderungen auch für kostbare Exponate entspricht und primär dem Wirken Kokoschkas gewidmet bleiben muss. Der zweite Bauteil umfasst eine Touristeninformation, verbunden mit einer Präsentation der Stadt Pöchlarn, eine Bibliothek mit Vortragssaal, Räume für Workshops und Kunstausbildung sowie weitere Möglichkeiten für Ausstellungen. Eine der wichtigsten Zielgruppen sind die Touristen des Donauradweges, die in einer Werbegemeinschaft mit Kunsthalle Krems, Schiele-Museum Tulln, Sammlung Essl Klosterneuburg, Schallaburg und DDSG beworben werden.